

Liebe Jugendleiter,

viele unserer heimischen Singvogelarten überwintern hierzulande. Während langer Frost- und Schneeperioden stellt sich oft die Frage, ob die Vögel im Winter zugefüttert werden müssen. Die Nahrungssuche ist in dieser Zeit für die Vögel sicherlich schwieriger. In der Regel meistern die verschiedenen Vogelarten dieses ohne größere Probleme. Trotz Schnee & Eis finden die Tiere noch ausreichend Nahrung. Eine Winterfütterung kann den Vögeln aber die Nahrungssuche erleichtern. Oftmals bietet die Winterfütterung eine ideale Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, die verschiedenen Vogelarten genauer zu beobachten und kennen zu lernen.

Ziel: Mit dieser Planungshilfe möchten wir Ihnen zeigen, wie man im Rahmen einer Gruppenstunde mit Jugendlichen selber Vogelfutter für die Winterfütterung herstellt. Zudem bietet die Beobachtung der einkehrenden Vogelarten eine ideale Möglichkeit, die heimischen Vogelarten besser kennen zu lernen.

Vögel können im Winter auf unterschiedlichste Art zugefüttert werden. Klassisch können einfach Körner (Sonnenblumenkerne o.ä.) ausgestreut werden. Früchte wie Äpfel werden aber ebenso gerne angepickt wie Tannenzapfen oder Nüsse. Wir stellen Ihnen heute ein einfaches Rezept zur Herstellung von Vogelfutter vor (Seite 2 & 3, Kopiervorlage für die Jugendlichen), wie man es auch im Handel erwerben kann.

Im Rahmen Ihrer Gruppenstunden sollten Sie zunächst etwas Allgemeines zur Winterfütterung von Vögeln erläutern. Vielleicht können Sie auch ein Model zeigen, dass sie selber zuvor hergestellt haben. Damit wissen die Jugendlichen, was am Ende herauskommen soll und Sie selber haben eigene Erfahrungen mit der Herstellung gemacht und können diese einfacher an die Teilnehmer weitergeben. Besorgen Sie für die Gruppenstunde das notwendige Material in ausreichender Anzahl und/oder teilen Sie den Jugendlichen zuvor mit, was jeder mitbringen sollte (z.B. Tontopf, Klopapierrollen). Die notwendigen Zweige können auch gemeinsam gesammelt werden.

Am Anfang steht erst mal der heikelste Arbeitsschritt. Das Kokosfett muss verflüssigt werden. Hierfür sind ein Topf und eine Herdplatte notwendig. Wir möchten hier nochmal darauf hinweisen, dass das Fett nur flüssig gemacht werden muss. Eine hohe Erhitzung ist nicht notwendig bzw. auch nicht gut für das Futter. Achten Sie daher unbedingt darauf, dass das Fett nicht zu warm oder gar heiß wird! Zum einen kann der Umgang mit heißem Fett Verletzungsgefahren bergen und zum anderen dauert der Abkühlvorgang dann deutlich länger. Erwärmen Sie daher das Fett nur bei schwacher Hitze und nehmen Sie den Topf vom Herd, wenn 3/4 des Fettes bereits flüssig geworden ist. Damit das Abkühlen nicht zu lange dauert und jeder Teilnehmer sein eigenes Vogelfutter machen kann, können Sie das lauwarme Fett auch in kleinere Schüsseln für die Teilnehmer aufteilen. Achten Sie darauf, dass die Arbeitsunterlagen mit Folie oder Zeitung abgedeckt sind, da erfahrungsgemäß immer etwas daneben geht. Sie werden es dann am Ende der Gruppenstunden etwas leichter beim Aufräumen haben.

Gruppengröße:

unbegrenzt

Alter:

ab 6 Jahren

Zeitbedarf:

ca. 2 Stunden

Raumanforderungen:

Gruppenraum

Vorbereitung:

+ + + +

Verletzungsrisiko:

+ +

Material:

Waldvogelfutter
Sonnenblumenkerne
Kokosfett (Palmin)
Topf, Kochlöffel
Suppenkelle
Sonnenblumenöl
Tontopf, Haken
Klopapierrollen
Zweige, Kordel
Folie/Zeitungen
kleine Schüsseln
Eimalhandschuhe

Während langer Frost- und Schneeperioden stellt sich oft die Frage, ob die Vögel im Winter zugefüttert werden müssen. Die Nahrungssuche ist in dieser Zeit für die Vögel sicherlich schwieriger. In der Regel meistern die verschiedenen Vogelarten auch dieses ohne größere Probleme. Trotz Schnee & Eis finden die Tiere noch ausreichend Nahrung. Eine Winterfütterung kann den Vögeln aber die Nahrungssuche erleichtern und oftmals bietet die Winterfütterung eine ideale Möglichkeit die verschiedenen Vogelarten genauer zu beobachten und kennen zu lernen. Hier zeigen wir Euch, wie Ihr selber Vogelfutter für den Winter herstellen könnt. Das selber hergestellte Vogelfutter ist energiereich, aber kein „Fast Food“ für die Vögel.

Zunächst hier das **Rezept** (reicht für ca. 3 Futterglocken) und die **Materialliste**:

500 Gramm Kokosfett (Palmin – gibt es im Supermarkt)

500 Gramm Körner (z.B. 300 g. Waldvogelfutter, 200 Gramm Sonnenblumenkerne – gibt es im Landhandel)

150 ml Sonnenblumenöl

Das braucht Ihr noch: Tonblumentopf, Klopapierrollen, Kordel (ca. 40-50 cm), Zweige in unterschiedlicher Länge (Ø ca 0,5-1 cm), Topf, Kochlöffel, Suppenkelle, Einmalhandschuhe, kleine Schüssel, Zeitung



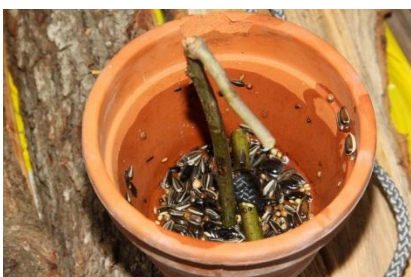
Das Kokosfett wird bei schwacher Hitze in einem Topf erwärmt. Achtet unbedingt darauf, dass das Fett nicht zu warm wird! Zum einen kann das heiße Fett Verletzungsgefahren bergen und zum anderen dauert der Abkühlvorgang dann deutlich länger. Erwärmt daher das Fett nur bei schwacher Hitze und nehmt den Topf vom Herd, wenn 3/4 des Fettes bereits flüssig geworden ist.



Wenn das Fett flüssig ist, wird es zu den Körnern in eine passende Schüssel gegeben. Jetzt könnt Ihr auch das Sonnenblumenöl hinzugeben. Nun muss das Fett abkühlen. Zwischendurch sollte es immer mal wieder umgerührt werden. In der Zwischenzeit können der Tontopf und die Klopapierrollen vorbereitet werden.



Um die Futterglocke aufhängen zu können, zieht Ihr die Kordel durch die Öffnung im Blumentopf. An der einen Seite der Kordel bindet Ihr eine Schlaufe, um die Futterglocke aufhängen zu können. An die andere Seite wird ein kleiner Holzweig mit einem dicken Knoten befestigt. Der Knoten verschließt nachher das Loch und verhindert das Auslaufen der Vogelfuttermischung.



Wenn die Vogelfuttermischung deutlich abgekühlt ist, wird der Ast an der Kordel stramm an das Loch des Topfes gezogen. Eine halbe Suppenkelle des Körnerfettes kann nun in den Topf gegeben werden. Dies sollte jetzt erst fest werden. Gleichzeitig kann ein Ast eingesteckt werden. Dieser Ast sollte ca. 10 Zentimeter aus dem Topf ragen er dient als Anflug- und Sitzast für die Vögel.



Als weitere Fütterungsmöglichkeit könnt Ihr nun die Klopapierrollen in den Topf stellen, den Ihr zuvor zum Schmelzen des Fettes genutzt habt. Auf dem Boden des Topfes wird mit der Suppenkelle so viel Fett gegeben, dass der Boden ca. zu 0,5 cm bedeckt ist. Auch hier sollte das Fett jetzt erst erkalten und fest werden, damit die Klopapierrollen stabil stehen.



Das erste Fett im Blumentopf ist nun fest geworden. Jetzt könnt Ihr mit der Suppenkelle den Topf bis oben zum Rand hin mit dem flüssigen Körnerfett auffüllen. Achtet hier nochmal darauf, dass der Ansitzast gerade und mittig platziert ist und steckt vielleicht nochmal einen zweiten hinzu. Durch das Aushärten schrumpft die Fettmasse noch ein wenig zusammen, hier könnt ihr später nochmal etwas Körnerfett nachgeben.



Jetzt kann in die Klopapierrollen das übrige Fett eingefüllt werden. Anschließend steckt Ihr einen 20 cm langen Ast hinein. Nach dem Abkühlen die Papierrolle aufschneiden und entfernen. Am oberen Ende sollte ein Haken zum Aufhängen eindrehen werden.

Jetzt müsst ihr nur noch darauf warten, dass das Körner-Fett-Gemisch ausreichend fest geworden ist. Wenn das der Fall ist, könnt Ihr die Futterglocke und die Futtersticks an einem schattigen Platz aufhängen. Ihr solltet das Futter nicht an einem zu sonnigen Platz aufhängen, an warmen Wintertagen könnte sonst das Futter herausfallen. Natürlich sollte auch ein Platz zum Aufhängen ausgewählt werden, an dem man die Vögel anschließend gut beobachten kann. Macht doch mal eine Liste, welche und wie viele Vögel sich einfinden!

